Kart. B 140 5335

Lfg 40

Grad-Abtheilung 71. (B. 51°/50°, L. 29°|30°).

(14. Orlamünde)

20. Ziegenrück.

MEIN. | Kr. Ziegenrück | PREUSSEN | SACHSEN-MEININGEN | S.WEIMAR | PREUSSEN | S. WEIMAR | Nimmritz

29°10' 50°42' — 29°20' 50°42'

PREUSSEN SMEININGEN SCHWARZBURG-RUDOLSTADT

(19. Saalfeld)

(21. Pörmitz)

Kr. Ziegenrück PREUSSEN S. WEIMAR

Die Harz Berge — Der Sorgenberg — Tranrode — Schlettwein — Zelle — Geppitz — Judewein — POSSNECK — Döbritz — Solkwitz — Bodelwitz — Gertewitz — Wernburg — Der Kochsberg — Die Hasel Berge — Crölpa — Der Buchberg — Rockendorf — Laus nitz — Gräfendorf — Oelsen — Dobian — Seisla — Wöhlsdorf — Brandenstein — Ludwigsthal — RANIS — Der Limberg — Das Rathsholz — Peuschen — Lasskau — Bahren — Der Springer — Schmorda — Moxa — Keila — Wilhelmsdorfer Hoh — Gössitzer Wald — Gössitz — Paska — ZIEGENRÜCK — Das Conrod — Die Neidenberge — Saalthal — Die Dreischke — Ludwigs Hütte — Grobendorf — Frankenhof

Topogr. Aufnahme des Kgl. Preuss. Generalst 1855. PREUSSEN — Geognostisch aufgenommen durch K.Th.Liebe und E. Zimmermann 1884-1885.

Nachträge u. Aenderungen durch die Königl. geolog. Landesanstalt 1885.

(26. Liebengrün)

Berliner lithogr. Institut.

Unterer Culm. c1 — Thonschiefer mit Grauwackeneinlagerungen.

Oberer Culm. c2 — Vorwaltend Grauwacke. — Crinoidenreiche u. oolithische Kalkgrauwacken.

Ober Rothliegendes. ro — Conglomerat.

Unterer Zechstein. su — Zechsteinconglomerat und Kupferschiefer. — z01 — Kalke, Dolomite, Mergel. — z02 — Bunte Letten mit Dolomitlagen.

Mittlerer Zechstein. Zr — Ungeschichteter Dolomit des Bryozoenriffes. — Zm1 — Rauchwacke.

Oberer Zechstein. z01 — Unterer Letten mit Dolomit u. geringen Sandsteinlagen. — z01 — Gyps in z01. — z02 — Plattendolomit z.Th. mit Lettenzwischenlagen. — z03 — Oberer Letten.

Unterer Buntsandstein. su — Ungleichkörnige Sandsteine und bunte Letten. — su — Gröbere Gerölle in su. — Einlagerung lettenarmer meist weisser Sandsteine in su.

Mittl. Buntsandst. sm — Weisse oder rothe gleichkörnige Sandsteine mit wenig Lettenzwischenlagen.

Tertiär (Oligocän). bs — Vorwiegend Quarzgerölle. — Reste von bs.

Älteres Diluvium. d2 — Lehm mit eingeschwemmten Letten und Buntsandstein. — d2 — Saaleschotter. — Reste von d2.

Jüngeres Diluvium. d1 — Lösslehm, Sandlehm, Geröllelehm. — d2 — Sand. — d3 — Schotter mit Lehm. — Reste von d3.

Älteres Alluvium. a2 — Schotter mit Lehm. — a2 — Lehm oder Sandlehm, z.Th. mit Schotter.

Jüngeres Alluvium. al — Torf. — a — Lehm mit Schotter.

Eruptivgesteine. M — Melaphyr. — MD — Meso-Diabas und Meso-Dolerit. — Erdfälle. — Pingen.

Längen Maasstab 1:25000.

Böschungs Maasstab für die Horizontalen bei 2½ Fuss Höhen Abstand.